

## Lenkung der Rechtsvorschriften – mit Muster-VA

Wie die Anforderungen der ISO 14001 hinsichtlich der bindenden Verpflichtungen praktisch erfüllt und umgesetzt werden können, beschreibt dieser Artikel.

### Arbeitshilfen:

- **Checkliste Umweltprüfung zur Identifikation der bindenden Verpflichtungen**

- **Ermittlung bindender Verpflichtungen im Kontext der Organisation**
- **Vorschlag zur Strukturierung eines Rechtskatasters**
- **VA: Lenkung der Rechtsvorschriften**

**Autor:** Peter Bieniek

**E-Mail:** Peter.Bieniek@gmx.de

## 1 Einführung

Für die Organisation des betrieblichen Umweltschutzes und die Einhaltung der rechtlichen Anforderungen ist es notwendig, die umweltrelevanten Dokumente und Rechtsvorschriften so zu lenken, dass sie auf dem gültigen Stand und dort verfügbar sind, wo sie gebraucht werden. Eine effektive Steuerung und Kontrolle ist die Voraussetzung für die reibungslose Lenkung der Dokumente und Rechtsvorschriften, sodass ein gewisser Formalismus notwendig ist.

### **Normforderung ISO 14001:2015**

Nach der DIN EN ISO 14001:2015 muss die Organisation die mit ihren Umweltaspekten zusammenhängenden bindenden Verpflichtungen bestimmen und Zugriff auf diese haben. Zudem muss bestimmt werden, wie diese bindenden Verpflichtungen auf die Organisation anwendbar sind. Somit müssen im ersten Schritt die Verpflichtungen erhoben werden, die das Unternehmen tatsächlich betreffen. Bereits beim Aufbau eines Managementsystems nach der ISO 14001:2015 müssen diese Verpflichtungen beachtet werden.

Beispielsweise bei der Bewertung der Umweltaspekte und der Ermittlung von Risiken und Chancen, die damit einhergehen.

### **Bindende und freiwillige Verpflichtungen**

Gemeint sind jedoch nicht nur rechtliche Anforderungen, die sich aus EU-Richtlinien und Verordnungen, Bundes- und Landesrecht, kommunalen Satzungen oder Regelungen aus DIN-Vorschriften ergeben. Auch Verträge mit Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern oder Vermietern sind bindende Verpflichtungen, die es einzuhalten gilt. Daneben können auch freiwillige Verpflichtungen zu bindenden Verpflichtungen werden, sobald diese an interessierte Parteien kommuniziert werden. Zwar können freiwillige Verpflichtungen jederzeit wieder aufgehoben werden, dies kann jedoch zu Image- und Vertrauensverlusten führen.

### **Regelmäßige Überwachung von Änderungen**

Sind alle Verpflichtungen ermittelt, gilt es, diese Informationen an den Stellen verfügbar zu halten, an denen sie benötigt werden. Um dies sicherzustellen, fordert die ISO 14001:2015 die Lenkung von dokumentierten Informationen, wozu auch Rechtsvorschriften zählen. Dazu gehören u. a. die richtige Verteilung der Informationen, die Sicherstellung der Zugriffsmöglichkeit sowie die regelmäßige Überwachung von Änderungen. Die Regelmäßigkeit ist aus Normsicht nicht genau definiert, jedoch ist eine monatliche, mindestens aber eine quartalsmäßige Überprüfung als sinnvoll zu erachten. Das Risiko, wichtige Rechtsänderungen mit kurzen Umsetzungsfristen zu spät zu erkennen, sollte nicht eingegangen werden.

### **Compliance-Audit**

Unabdingbar ist in diesem Kontext die regelmäßige Überprüfung der Einhaltung der bindenden Verpflichtungen (Compliance-Audit). Hierbei ist zu beachten, dass die Überprüfung der Einhaltung nicht gleichzusetzen ist mit der bereits erwähnten Überprüfung der Aktualität der Verpflichtungen. Dies setzt voraus, dass das Unternehmen sich der eigenen

Verpflichtungen bewusst ist, weiß, an welcher Stelle im Unternehmen diese anzuwenden sind und wer für die Einhaltung verantwortlich ist. Sind diese Punkte klar definiert, kann mittels Überprüfungsmechanismen wie interne Audits, Compliance-Audits oder andere Kontrollroutinen die Einhaltung der Verpflichtung überprüft werden. Die Ergebnisse müssen dokumentiert werden.

Die aufgeführten Anforderungen der ISO 14001:2015 bezüglich der Lenkung von Rechtsvorschriften können gleichermaßen als bindend für die Erfüllung der Forderungen der ISO 50001:2011 wie auch EMAS verstanden werden. Besonders in der EMAS-Verordnung wird darauf Wert gelegt, dass ein Nachweis für die Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften vorliegt.

## **2 Dokumente für die Ermittlung von bindenden Verpflichtungen**

### **2.1 Umweltprüfung (in Anlehnung an EMAS III Anhang 1)**



03322\_a.docx

Nach der EMAS-Verordnung muss für den Aufbau des Umweltmanagementsystems eine Umweltprüfung erfolgen. Aus dieser ersten Ermittlung der Unternehmenssituation werden bereits viele bindende Verpflichtungen deutlich. In Tabelle 1 sind typische Fragestellungen dargestellt, die bei einer Umweltprüfung Relevanz haben. Sie finden diese Tabelle auch in Form einer Checkliste als Arbeitshilfe angehängt.

Tabelle 1: Checkliste Ermittlung bindender Verpflichtungen anlässlich einer Umweltprüfung

Umweltaspekte	Bindende Verpflichtung	Fundort	verantw.
<p>Existieren bereits Verfahren zur systematischen Ermittlung und Bewertung von Umweltaspekten? Wird bei der Bestimmung der Umweltaspekte der Lebensweg des Produkts oder der Dienstleistung systematisch betrachtet? (Vorschlag:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tätigkeit, Produkt oder Dienstleistung unter Beachtung des Lebenswegs, der Störfälle und Notfallsituationen auswählen,</li> <li>• Umweltaspekte betrachten, z. B. Emission, Abfall etc.,</li> <li>• Umweltauswirkungen ermitteln, z. B. Veränderung der Qualität des Vorfluters nach Einleitung; Erhöhung des Lärmpegels in der Nachbarschaft,</li> <li>• Bedeutung der Umweltauswirkung ermitteln, z. B. Grenzwertüberschreitung, Nachbarschaftsbeschwerden).</li> </ul> <p>Wurden für die Umweltaspekte Risiken und Chancen der mit ihnen verbundenen Umweltauswirkungen bestimmt?</p>			
a) Emissionen			
<p>Welche wesentlichen Emissionen existieren (z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• an Produktionsanlagen,</li> <li>• an Nebenanlagen (Heizung, Klima, Abwasserreinigung etc.),</li> <li>• aufgrund von Verkehr,</li> <li>• aufgrund diffuser Quellen/Lüftungsanlagen)</li> <li>• bei Stör- und Notfällen?</li> </ul> <p>Wurden Risiken und Chancen in Verbindung mit Umweltauswirkungen des Umweltaspekts ermittelt?</p>			
<p>Welche</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grenzwerte,</li> <li>• Auflagen,</li> <li>• Messungen existieren dazu?</li> </ul>			

Umweltaspekte	Bindende Verpflichtung	Fundort	verantwort.
Welche Abluftreinigungsanlagen existieren bereits (z. B. Filteranlagen, Abluftwäscher) und wie sind die <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reinigung,</li> <li>• Kontrolle und</li> <li>• Wartung geregelt/dokumentiert?</li> </ul>			
<b>b) Ableitungen in Gewässer (Direkt- und Indirekteinleitungen)</b>			
Welche <ul style="list-style-type: none"> <li>• Direkteinleitungen (Anzahl, Menge, Schadstoffkonzentration und -frachten) bzw.</li> <li>• Indirekteinleitungen (Anzahl, Menge, Schadstoffkonzentration und -frachten) gibt es (auch bei Stör- und Notfällen)?</li> </ul> Wurden Risiken und Chancen in Verbindung mit Umweltauswirkungen des Umweltaspekts ermittelt?			
Welche <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grenzwerte,</li> <li>• Auflagen und</li> <li>• Messungen existieren dazu?</li> </ul>			
Welche Abwasserreinigungsanlagen existieren bereits (z. B. Neutralisation, Absetzbecken, Filterpressen, Ölabscheider) und wie sind die <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reinigung,</li> <li>• Kontrolle und</li> <li>• Wartung geregelt/dokumentiert?</li> </ul>			
Kann das Oberflächen-/Regenwasser verunreinigt werden und welche Schutzmaßnahmen existieren (z. B. Benzinabscheider, Sandfang)?			
Gibt es Informationen zur Lage und zum Alter/Zustand des betrieblichen Kanalnetzes (z. B. Pläne/Kataster, Befahrungen)?			
<b>c) Verunreinigungen von Böden</b>			
Welche Informationen zum Thema „Altlasten“ liegen vor (z. B. Bodenuntersuchungen, Einstufung als Altlastverdachtsfläche aufgrund der historischen Nutzung)?			

Umweltaspekte	Bindende Verpflichtung	Fundort	verantwort.
<p>Welche Maßnahmen zur Vermeidung von Bodenverunreinigungen werden getroffen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Lägern (z. B. Beschichtungen),</li> <li>• in der Produktion (z. B. Einsatz von Auffangwannen unter Behältern mit Wasser gefährdenden Stoffen),</li> <li>• bei Tankanlagen (z. B. Nutzung doppelwandiger Behälter mit Leckageüberwachung),</li> <li>• bei Rohr-/Kanalnetzen (z. B. regelmäßige Kontrolle/ Begehung/Befahrung),</li> <li>• auf Verkehrs-, Abfüll- oder Umschlagsflächen (z. B. angemessene Beschichtungen/Bodenbeläge der Rohrleitungen, die wassergefährdende Stoffe enthalten)?</li> </ul> <p>Werden Notfallsituationen und nicht bestimmungsgemäße Zustände berücksichtigt?</p>			
<p>Wie werden diese Schutzsysteme kontrolliert (und dokumentiert)?</p>			
<p>Werden Risiken und Chancen in Verbindung mit Umweltauswirkungen des Umweltaspekts ermittelt?</p>			
<b>d) Verbrauch von Rohstoffen und natürlichen Ressourcen (einschließlich Energie)</b>			
<p>Mit welchen Stoffen (z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rohstoffe,</li> <li>• Hilfsstoffe,</li> <li>• Gefahrstoffe)</li> </ul> <p>wird im Wesentlichen umgegangen und welche Einsparmöglichkeiten werden beachtet bzw. geplant?</p>			
<p>In welchem Umfang wird Wasser genutzt, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Brunnen,</li> <li>• Oberflächenwasser (aus Bach/Gewässer, Regenwasser),</li> <li>• „Stadtwasser“,</li> </ul> <p>und welche Einsparungen sind geplant (z. B. Kreislaufführung, Kaskadennutzung, Luft- statt Wasserkühlung)?</p>			
<p>Gibt es Informationen/Abschätzungen über die Netzverluste und/oder Alter/Qualität des Leitungsnetzes?</p>			

Umweltaspekte	Bindende Verpflichtung	Fundort	verantwort.
Werden Risiken und Chancen in Verbindung mit Umweltauswirkungen des Umweltaspekts ermittelt?			
<b>e) Energieverbrauch</b>			
Welche Energiequellen werden genutzt (Zusammenstellung und Mengenangaben der verschiedenen Quellen ggf. auch Kosten)?			
In welcher Form werden bereits „regenerative“ Energien eingesetzt (z. B. Solarenergie, Wasserkraft, nachwachsende Rohstoffe)?			
Welche Verfahren/Prozesse/Bereiche benötigen besonders viel Energie?			
Welche Energiesparmaßnahmen sind bereits realisiert worden und welche sind geplant (z. B. Abwärmenutzung, verbesserte Wärmedämmung, Kraft-Wärme-Kopplung)?			
Findet eine verursachergerechte Zuordnung des Energieverbrauchs statt, mit dem Ziel, Energie einzusparen?			
Gibt es einen Vergleich mit ähnlichen Unternehmen zur Ermittlung der Energie- bzw. Ressourceneffizienz der Produktion (z. B. „Benchmarking“ mittels branchentypischer Kennzahlen)?			
Durch welche Maßnahmen wird versucht, Stromspitzen zu vermeiden?			
Werden Risiken und Chancen in Verbindung mit Umweltauswirkungen des Umweltaspekts ermittelt?			
<b>f) Freisetzung von Energie</b>			
Welche Informationen zum Bereich Lärm gibt es (z. B. Lärmmessungen am Arbeitsplatz oder an der Werkgrenze)?			
Welches sind die nächsten Lärmimmissionsmesspunkte? Welche Grenzwerte müssen eingehalten werden?			
Welche Gebietsausweisung ist auf dem Firmengelände und in der unmittelbaren Nachbarschaft (z. B. Gewerbegebiet, Industriegebiet, Wohngebiet)?			

Umweltaspekte	Bindende Verpflichtung	Fundort	verantw.
Welche Informationen zum Bereich Erschütterungen sind vorhanden (bestimmte Maschinen oder Vorgänge)? Sind Angaben zu Stärke, Zeitpunkt und -dauer vorhanden)?			
Welche Informationen zum Thema Gerüche sind vorhanden (z. B. Einsatz von geruchsintensiven Stoffen oder Verfahren; Geruchsprobleme bei der Abwasserbehandlung, Lagerung/ Deponierung von Stoffen oder Ladevorgängen)?			
Wie ist die Einbindung des Betriebs in das Umfeld zu beschreiben (z. B. gute optische Einbindung durch Eingrünung und farbliche Gestaltung der Gebäude; Fassaden-/Dachbegrünung)?			
Gibt es Nachbarschaftsbeschwerden bzgl. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lärm,</li> <li>• Erschütterungen oder</li> <li>• sonstiger Beeinträchtigungen?</li> </ul>	Beschwerdemanagement		
Werden Risiken und Chancen in Verbindung mit Umweltauswirkungen des Umweltaspekts ermittelt?			
g) Erzeugung von Abfall und/oder Nebenprodukten			
Welche Stoffe (außer dem eigentlichen Verkaufsprodukt) fallen an, die anschließend <ul style="list-style-type: none"> <li>• innerbetrieblich verwertet/genutzt,</li> <li>• einer externen Verwertung zugeführt oder</li> <li>• entsorgt werden?</li> </ul>			
Welche Vermeidungs- oder Verminderungsmöglichkeiten gibt es (z. B. laut betrieblichem Abfallwirtschaftskonzept)?			
Werden Risiken und Chancen in Verbindung mit Umweltauswirkungen des Umweltaspekts ermittelt?			
Wie werden die o. g. Stoffe <ul style="list-style-type: none"> <li>• gelagert,</li> <li>• behandelt und</li> <li>• transportiert? Und wie ist dies dokumentiert (z. B. betriebliche Abfallbilanz)?</li> </ul>			



Umweltaspekte	Bindende Verpflichtung	Fundort	verantwort.
Wie ist die Verwertung/Entsorgung durch Externe <ul style="list-style-type: none"> <li>• organisiert (z. B. nur zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe),</li> <li>• kontrolliert (z. B. stichprobenartig durch Beauftragten) und</li> <li>• dokumentiert (z. B. Begleitscheinverfahren)?</li> </ul>			
Welche Stoffe (außer dem eigentlichen Verkaufsprodukt) fallen an, die anschließend <ul style="list-style-type: none"> <li>• innerbetrieblich verwertet/genutzt,</li> <li>• einer externen Verwertung zugeführt oder</li> <li>• entsorgt werden?</li> </ul>			
<b>h) Flächenverbrauch</b>			
Wie hoch ist der Versiegelungsgrad des Firmengeländes? Gibt es Möglichkeiten zur „Entsiegelung“?			
Gibt es Regelungen zur Schaffung von Ausgleichsflächen?			
<b>g) Indirekte Umweltaspekte (A 6, I.2)</b>			
Werden bei der Produktentwicklung Umweltaspekte systematisch berücksichtigt (Materialauswahl, Produktionsverfahren etc.)?			
Welches sind die „Produktionsanlagen“, die die wesentlichen Umwelteinwirkungen verursachen?			
Welche Produktionsverfahren benötigen die meisten Ressourcen bzw. verursachen die wesentlichen Umwelteinwirkungen?			
Werden auch Umweltaspekte berücksichtigt, die auf die Organisation indirekt Einfluss haben? Diese betreffen u. a. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Design, Entwicklung von Anlagen, Produkten und Dienstleistungen,</li> <li>• Rohstoffbeschaffung, inklusive Gewinnung,</li> <li>• Betriebs- und Herstellungsprozesse (inkl. Lagerung),</li> <li>• Betrieb und Aufrechterhaltung von Anlagen/Infrastruktur,</li> <li>• Umweltleistung externer Anbieter,</li> </ul>			

Umweltaspekte	Bindende Verpflichtung	Fundort	verantwort.
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verpackung (z. B. Einweg-/Mehrweg-/Pfandsystem),</li> <li>• Transport (Straße, Schiene, Schiff, Flugzeug, Optimierung der Logistik),</li> <li>• Verwendung (Verbrauch je Nutzung oder im Produktleben; z. B. Strom, Wasser, Hilfsstoffe o. Ä.),</li> <li>• Wiederverwertung (Rücknahme, Aufarbeitung, Recycling, „Downcycling“)</li> <li>• Entsorgung (Deponie, Verbrennung o. Ä.)?</li> </ul>			
Wie werden bei Kapitalinvestitionen Umweltaspekte berücksichtigt? (werden z. B. bei Beteiligungsgesellschaften ebenfalls Umweltaspekte angemessen berücksichtigt?)			
Wie werden bei der Vergabe von Krediten oder Versicherungsdienstleistungen Umweltschutzaspekte berücksichtigt (z. B. Bonus-/Malussystem bei niedriger bzw. hoher Umweltrelevanz)?			
Wie wird bei der Erschließung neuer Märkte die Umweltrelevanz berücksichtigt (z. B. Information über nationale Regelungen und Auflagen)?			
Wie werden bei der Auswahl von Dienstleistungen Umweltaspekte berücksichtigt (z. B. Einsatz umweltfreundlicher Stoffe und Anlagen; geregelte Verwertung/Entsorgung anfallender Stoffe)?			
<p>Welche</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Daten und Informationen,</li> <li>• Maßnahmen</li> </ul> <p>gibt es im Bereich der Verkehrs-/Logistikoptimierung (z. B. Vermeidung/Verminderung von Leerfahrten; Fuhrparkfahrzeuge unter Umweltgesichtspunkten ausgewählt; Optimierung der Verpackungen unter Transportgesichtspunkten; Jobtickets für die Mitarbeiter; Bevorzugung von öffentlichen Verkehrsmitteln bei Dienstreisen; Videokonferenzen statt Reisen)?</p>			

Umweltaspekte	Bindende Verpflichtung	Fundort	verantwortw.
Bindende Verpflichtungen/9.1.2 Bewertung der Einhaltung der bindenden Verpflichtungen			
<p>Wo und wie werden Informationen zu umweltrechtlichen Rahmenbedingungen sowie andere Verpflichtungen ausgewertet?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• EU (z. B. Verordnungen),</li> <li>• Bund (z. B. Gesetze und Verordnungen),</li> <li>• Bundesland (z. B. Gesetze, Verordnungen, Ministerialerlasse etc.),</li> <li>• Kommune (z. B. Bebauungsplan, Schutzgebietsausweisung, Abwassersatzung),</li> <li>• Standort/Anlage (z. B. Baugenehmigung, wasserrechtliche Erlaubnisse/Bewilligungen, immissionsschutzrechtliche Genehmigungen, behördliche Auflagen, Verträge mit Behörden),</li> <li>• Kunde (z. B. spezifische Forderungen an Stoffe, Verpackung, Transport),</li> <li>• Verpflichtungen, die aus Anforderungen interessierter Parteien entstehen (z. B. Anwohner, NRO),</li> <li>• Industrieverband/eigene Vorgaben (z. B. Verzicht auf bestimmte Einsatzstoffe oder Verfahren; Selbstverpflichtung zum verstärkten Einsatz von Recyclingstoffen, Branchenstandards),</li> <li>• Normen (z. B. zur recyclinggerechten Konstruktion)</li> </ul>			
<p>Wie ist gewährleistet, dass die o. g. Informationen immer aktuell sind? Welche Informationsquellen werden genutzt (z. B. Gesetzesblätter, Loseblattwerke, Infodienste, Datenbanken, Internetdienste, externe Berater/Juristen)?</p>			
<p>Wie werden die Anlagenverantwortlichen (technische Anlagen, medizintechnische Anlagen usw.) über Änderungen etc. informiert?</p>			
<p>Wie werden Änderungen bei</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stoffen,</li> <li>• Verfahren und</li> <li>• Anlagen,</li> </ul>			

Umweltaspekte	Bindende Verpflichtung	Fundort	verantwort.
die Auswirkungen auf die umweltrechtliche Situation haben können, innerbetrieblich bekannt und wie werden die entsprechenden Maßnahmen eingeleitet (z. B. Neu- oder Änderungsgenehmigung beantragen, Behördenkontakte o. Ä.)?			
Wie häufig wird die Einhaltung der bindenden Verpflichtungen bewertet? Werden falls nötig Maßnahmen ergriffen?			

## 2.2 Prüfung anhand behördlicher Vorlagen

### Umweltinspektionen

Im Zuge der Umsetzung der IED-Richtlinie (Industrieemissionsrichtlinie 2010/75/EU) finden bei Unternehmen mit genehmigungspflichtigen Anlagen regelmäßige Umweltinspektionen der Behörden statt. Einige stellen die hierfür genutzten Prüfungsunterlagen zur Verfügung, wie beispielsweise die Bezirksregierung Arnsberg. Diese Unterlagen können ebenfalls als Unterstützung zur Erhebung von bindenden Verpflichtungen genutzt werden. In Abbildung 1 ist ein Auszug des allgemeinen Prüfungsteils (Mantelbogen) dargestellt, in Abbildung 2 beispielhaft die Prüfungsliste für das Themengebiet Abfall. Weitere Umweltinspektionschecklisten können auf der Onlinepräsenz der Bezirksregierung Arnsberg eingesehen werden:

[http://www.bezreg-arnsberg.nrw.de/themen/u/umweltinspektionen\\_5/do\\_boegen\\_checklisten/index.php](http://www.bezreg-arnsberg.nrw.de/themen/u/umweltinspektionen_5/do_boegen_checklisten/index.php)

Firma:					
Ort:					
Bezeichnung der BImSch-Anlage:					
Datum der Vor-Ort-Besichtigung:					
Teilnehmer/innen					

Art der Vor-Ort-Besichtigung					
Fragestellung	Ja	Nein	Daten/ Bemerkungen/ Erläuterungen		
Erste Vor-Ort-Besichtigung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Folge Vor-Ort-Besichtigung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wenn ja, Datum der letzten Vor-Ort-Besichtigung:		
Besonderer Anlass für die Vor-Ort-Besichtigung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Angekündigt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

Themenauswahl für vertiefte Prüfungen der Vor-Ort-Besichtigung anhand separater Checklisten/ Module					
Thema	Ja	Thema	Ja	Thema	Ja
UI 4 Management und Betriebsorganisation	<input type="checkbox"/>	UI 8 VAwS	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
UI 5 Überprüfung Genehmigungsbescheid/ Abnahme	<input type="checkbox"/>	UI 9 Industrieabwasser	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
UI 6 Abfall	<input type="checkbox"/>	UI 10 Deponien	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
UI 7 Luftreinhaltung/Emissionsmessungen	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>

1. Grundsätzliche Angaben zur Arbeitsstätte	
Fragestellung	Daten/ Bemerkungen/ Erläuterungen
1.1 Welche Tätigkeiten werden an dem Standort der Arbeitsstätte durchgeführt?	

Abb. 1: Mantelbogen – grundsätzliche Umweltrelevanz (Auszug) [1]

Firma:					
Ort:					
Bezeichnung der BImSchG-Anlage:					
Datum der Vor-Ort-Besichtigung:					

A	Eingangsfragen	Ja	Nein	
A 1	Handelt es sich um eine Abfallbehandlungsanlage?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	wenn ja: Teile A, B1, B2, B3, C und D müssen bearbeitet werden
A 2	Werden in der Anlage Abfälle eingesetzt (Abfallinput)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	wenn ja: Teile A, B1, B2, B3, C und D müssen bearbeitet werden
A 3	Fallen in der Anlage Abfälle an (Abfalloutput)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	wenn ja: Teile A, C und D müssen bearbeitet werden
A 4	Werden in der Anlage Abfälle umgeschlagen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wenn ja: Teile A und E müssen bearbeitet werden
A 5	Eckdaten der Anlage bzgl. Abfall (Stichpunktartig, Auswahl ist vom Überwacher bzw. der Überwacherin zu treffen, um einen groben Überblick der Anlage zu erhalten oder auch Verweis auf eine vorhandene Übersicht)	Art der Tätigkeiten auflisten (z. B. Verwertung, Beseitigung, Umschlag, Lagerung)  Art und Menge der Abfälle (Abfallschlüssel, gefährliche / nicht gefährliche Anfälle)  Anfallstellen der Abfälle  Durchsätze und Lagermengen		

Abb. 2: Checkliste Abfall (Auszug) [1]

### 2.3 Ermittlung von bindenden Verpflichtungen aus dem Kontext der Organisation



03322\_b.pdf

Nach der ISO 14001:2015 muss das Unternehmen alle Themen bestimmen, die für ihren Zweck relevant sind und sich auf ihre Fähigkeit auswirken, die beabsichtigten Ergebnisse ihres Umweltmanagementsystems zu erreichen. Dazu gehören u. a. interessierte Parteien, Umweltaspekte, aber auch Risiken und Chancen. Mit diesen Themen sind auch meistens bindende Verpflichtungen verbunden. Die Tabelle 2 zeigt beispielhaft eine mögliche Erhebung der relevanten Themengebiete mit den dazugehörigen Verpflichtungen. Aufgrund der Größe der Tabelle bilden wir nur einen Ausschnitt ab, Sie finden die komplette Tabelle als PDF-Datei diesem Beitrag angehängt.

Tabelle 2: Ermittlung bindender Verpflichtungen im Kontext der Organisation (Ausschnitt)

Einfluss auf das beabsichtigte Ergebnis (Umweltleistung, bindende Verpflichtung, Zielerreichung)				Interessierte Parteien		Umweltaspekte		Risiko und Chancen		
4.1 Themen	Einfluss auf Umweltausführung/ Umweltaspekt	Bindende Verpflichtungen	Einfluss auf Zielerreichung	4.2 Interessierte Partei	Erwartungen der interessierten Partei	Bedeutender Umweltaspekt	Umweltrelevanz	Beeinflussbarkeit	Risiko/ Gefahr/Chance	Mögliche Maßnahmen
Beeinflussbarer Umweltzustand Abfallaufkommen:	Abfall +/-	KWVG BattIG ElektroG Ab/Verbrg AVV	Reduktion der Abfallmengen um %	Behörden	Einhaltung des Gesetzes	Abfall	Hoch	Hoch	Gefahr: Nichteinhaltung von Gesetzen Bußgelder Imageverlust Chance: Ressourcensicherung durch Recycling Kosteneinsparung	Abfallkataster Prozessoptimierung Substitute
Beeinflussbarer Umweltzustand Energie:	Energie +/-	StromStG EnergieStG EnEV SpaEFV	Energieeinsparung %	Behörden GF	Einhaltung des Gesetzes Kostensparnis	Energie	Mittel	Mittel	Gefahr: Keine Steuerrückstattung Chance: Wirtschaftlicher Vorsprung/Innovation	Energieaudits Verhalten
Beeinflussbarer Umweltzustand Emission	Emission +/-	BimSchV BayImSchG				Emission	Gering	Gering		

### 3 Dokumente für die Organisation bindender Verpflichtungen

#### 3.1 Aufbau eines Rechtskatasters



03322\_c.xlsx

Sind alle bindenden Verpflichtungen aus dem Kontext der Organisation ermittelt, müssen diese in einer dokumentierten Form aufrechterhalten und den Betroffenen zugänglich gemacht werden. Der Aufbau eines Rechtskatasters ist die gängigste Form der Erfüllung dieser Anforderung. Ein Rechtskataster muss auf das Unternehmen zugeschnitten und aktuell sein. Idealerweise kann dem Rechtskataster die Information über den betroffenen Bereich und die zuständige Person entnommen werden. Zusätzlich sind Angaben zur letzten Überprüfung der Einhaltung und zu den ergriffenen Maßnahmen bei Nichtkonformität sinnvoll. Einen Vorschlag für eine mögliche Strukturierung des Rechtskatasters finden Sie in der beigefügten Arbeitshilfe (Ausschnitt s. Abb. 3).

Langtitel	Titel	Abkürzung	Themenbereich	Geltungsbereich	Vorschriftentyp	Ursprungsdatum	Fundstelle	Inkrafttreten	Außerkräftreten	URL

Abb. 3: Mögliche Strukturierung eines Rechtskatasters (Ausschnitt)

#### Rechtsdatenbanken

Ob und wann sich Gesetze ändern, kann beispielsweise dem Bundesanzeiger entnommen werden. Komfortablere Mög-

lichkeiten, sich über den aktuellen Stand zu informieren, bieten Rechtsdatenbanken bzw. Onlineplattformen wie „[www.recht-aktuell.net/](http://www.recht-aktuell.net/)“, „Umwelt-Online“ oder „Eco-Webdesk“. Die Möglichkeit, ein Onlinekataster aufzusetzen, das auf das eigene Unternehmen zugeschnitten ist, reduziert den Aufwand bei der Ermittlung der Neuerungen.

In der Regel obliegt dem Umweltmanagementbeauftragten die Aufgabe, die betroffenen Bereiche und Verantwortlichen über diese Änderungen der Gesetzgebung zu informieren. Zumindest muss diesen Personengruppen der Zugang zu den Rechtsquellen ermöglicht werden. Im Internet gibt es viele kostenfreie Möglichkeiten, auf Gesetzestexte zuzugreifen, beispielsweise über die Gesetzessammlung des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz „Gesetze im Internet“ (<https://www.gesetze-im-internet.de>). Besser ist es jedoch, die relevanten Handlungsbedarfe und Pflichten aus den Gesetzestexten in einer kompakten und leicht verständlichen Art aufzuarbeiten, damit nicht alle Betroffenen jeweils die Zeit aufwenden müssen, das Gesetz zu analysieren und mögliche Handlungsbedarfe herauszufiltern. Hierzu geben auch externe Anbieter (z. B. Eco-Compliance-Report) Hilfeleistung in Form von Reports zu Änderungen der Gesetzeslage mit Erläuterungen und der Darstellung von Handlungsbedarfen.

### **Dokumen- tation**

Sind die Betroffenen informiert, müssen entsprechende Maßnahmen eigenleitet werden. Die Umsetzung muss ebenfalls dokumentiert sein. Rückmeldungen der Verantwortlichen können in den letzten beiden Spalten der als Arbeitshilfe beigefügten Excel-Tabelle (03322\_c.xlsx) hinterlegt werden.



### 3.1.1 Vorschriftenidentifizierung und Einhaltungsbewertung

Der in Abbildung 4 beschriebene Prozessablauf stellt beispielhaft einen Ablauf zur Erstellung eines Rechtskatasters dar.

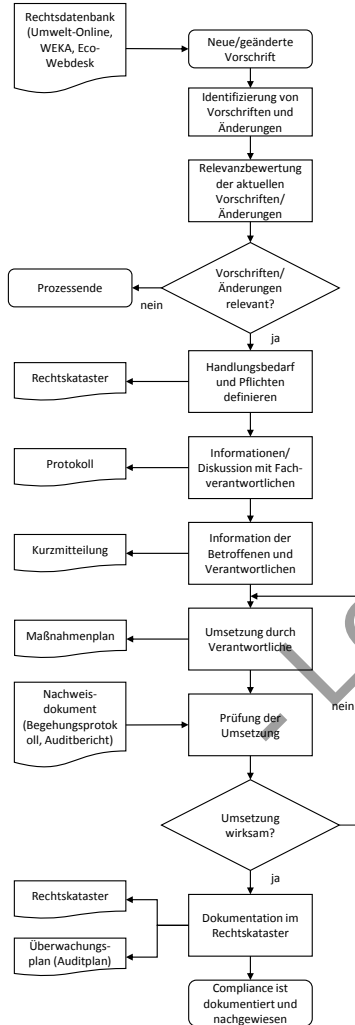
### 3.2 VA Lenkung der Rechtsvorschriften und anderer bindender Verpflichtungen

Da der gesamte Prozess zur Erfüllung der Normkonformität beiträgt, sollte er entsprechend dokumentiert werden. Die diesem Beitrag angefügte Muster-Verfahrensanleitung gibt Beispiele für die mögliche Umsetzung (Auszug s. Abb. 5).



03322\_d.docx

**Prozess**



**Leitfragen**

Welche Rechtsvorschriften und Genehmigungen gibt es? Welche kommen dazu oder haben sich geändert?

Sind die geltenden Rechtsvorschriften und Änderungen relevant für das Unternehmen?

Welche Handlungsbedürfe leiten sich ab?

Welche Konsequenzen haben die Vorschriften/Änderungen für das Unternehmen? Welche Maßnahmen müssen ergriffen werden? Wer ist betroffen?

Wer benötigt Informationen über den aktuellen Stand?

Wurden geltende Vorschriften und Änderungen erfolgreich umgesetzt?

Wie wird die Umsetzung nachvollziehbar dokumentiert?

Abb. 4: Ablauf zur Erstellung eines Rechtskatalogers

<p><b>Muster GmbH</b></p>	<p><b>Verfahrensweisung Lenkung der Rechtsvorschriften und anderer bindender Verpflichtungen</b></p>	<p>UMVA 05-03 Seite 1 von 3 Revisionsstand 0</p>
<p><b>Inhaltsverzeichnis</b></p> <p><b>1 Zweck</b></p> <p><b>2 Geltungsbereich</b></p> <p><b>3 Begriffe</b></p> <p><b>4 Zuständigkeiten</b></p> <p>4.1 Umweltbeauftragter</p> <p>4.2 Organisationseinheiten</p> <p><b>5 Beschreibung, Ablauf</b></p> <p>5.1 Identifikation der Rechtsvorschriften</p> <p>5.2 Erstellung des Umweltrechtsregisters</p> <p>5.3 Überwachung und Pflege</p> <p>5.4 Information der betroffenen Fachbereiche</p> <p>5.5 Sammlung und Aufbewahrung</p> <p><b>6 Vertraulichkeit</b></p> <p><b>7 Änderungsdienst</b></p> <p><b>8 Verteilungsdienst</b></p> <p><b>9 Mitgeltende Unterlagen</b></p> <p><b>10 Anlagen</b></p> <p><b>1 Zweck</b></p> <p>Diese Verfahrensweisung (VA) regelt die Vorgehensweise für die systematische Erfassung und Pflege der für unser Unternehmen anzuwendenden gültigen Umweltrechtsvorschriften und anderer bindender Verpflichtungen in Form eines Umweltrechtskatasters.</p> <p><b>2 Geltungsbereich</b></p> <p>Diese VA gilt für alle Organisationseinheiten unseres Unternehmens, für deren Tätigkeiten umweltrechtliche Vorschriften relevant sind.</p> <p><b>3 Begriffe</b></p> <p>Umweltrechtskataster</p> <p>- Systematisches Verzeichnis aller umweltrelevanten Gesetze, Verordnungen, Vorschriften, behördlichen Auflagen, Einzelfallentscheidungen und anderer bindender Verpflichtungen.</p> <p><b>4 Zuständigkeiten</b></p> <p><b>4.1 Umweltbeauftragter</b></p> <p>Der Umweltbeauftragte ist verantwortlich für die Erstellung und Pflege des Umweltrechtskatasters, die Identifikation und Relevanzprüfung der Rechtsvorschriften und anderer bindender Verpflichtungen und die gezielte Weitergabe der Informationen an alle betroffenen Organisationseinheiten im Unternehmen sowie für die Sammlung und Aufbewahrung der Rechtstexte und der behördlichen Dokumente.</p>		

Abb. 5: Muster-VA Lenkung der Rechtsvorschriften (Auszug)

## 4 Dokumente für die Überprüfung der Einhaltung bindender Verpflichtungen

### **Einbindung in bestehende Prozesse möglich**

Es reicht jedoch nicht aus, die bindenden Verpflichtungen einmalig zu ermitteln und lediglich bei Änderungen der Gesetzgebung zu reagieren. Die ISO 14001:2015 beispielsweise fordert die regelmäßige Überprüfung der Einhaltung dieser Verpflichtungen. Dazu muss bestimmt werden, wie häufig diese Überprüfung stattfinden soll. Im Prinzip ist der Zeitraum frei wählbar. Da die Ergebnisse jedoch dokumentiert und der GF im Managementreview vorgelegt werden müssen, pendelt sich der Rhythmus auf ein Minimum von einmal jährlich ein. Möglich ist die Implementierung dieser Prüfung in bestehende Auditprozesse wie das interne Audit oder aber auch die Einführung eines neuen Compliance-Audits als eigenständiger Prozess.

Sinnvoll ist der Aufbau eines Überwachungsplans, anhand dessen den Bereichen, Anlagen oder Personengruppen die relevanten zu überprüfenden Verpflichtungen zugeordnet und zielgerichtet abgefragt werden können. Als Überprüfungshilfe können Checklisten wie die im Kapitel 2.2 bereits erwähnten Umweltinspektionschecklisten verwendet werden. Sinnvoller ist es jedoch, eigene, speziell auf die Bereiche, Anlagen und Personengruppen zugeschnittene Listen zu erarbeiten, unter Berücksichtigung der geänderten Rechtsvorschriften und anderer Verpflichtungen.

In Tabelle 3 werden beispielhaft Fragestellungen gezeigt, die während eines Compliance-Audits relevant sein könnten:

Tabelle 3: Fragestellungen eines Compliance-Audits, Beispiele

Bereich/Anlage	Fragestellung	Ergebnis (ja, nein, keine Relevanz)	Information
Abwasser/ Abscheider	Wird die Anlage wöchentlich gesichtet?		
Abwasser/ Abscheider	Wird die Kontrolle dokumentiert?		
Abwasser/ Abscheider	Wird halbjährlich die Wartung durchgeführt und dokumentiert?		
Abwasser/ Abscheider	Werden monatlich Eigenkontrollen durchgeführt?		
Abwasser/ Abscheider	Ist genügend Bindemittel zur Beseitigung kleiner Unfälle vorrätig?		
Abwasser/ Abscheider	Entspricht die betriebene Abwasserbeseitigung noch der Genehmigungssituation?		
Abwasser/ Abscheider	Sind die Betreiberangaben zu Abwassermengen, Abwasserfrachten im Abwasserkataster und/oder Genehmigungsantrag noch zutreffend?		
Abwasser/ Abscheider	Wurden eventuelle Veränderungen der zuständigen Behörde bereits mitgeteilt?		
Abwasser/ Abscheider	Werden die an die Abwassereinleitung gestellten Anforderungen (z. B. Schadstoffkonzentrationen) am Ablauf der Vorbehandlungsanlage(n) eingehalten?		
Abwasser/ Abscheider	Wurden vorgenommene bauliche Änderungen der zuständigen Behörde angezeigt? Wenn ja, welcher Behörde?		
Abfallsammlung	Liegen gültige Zertifikate der Entsorger vor?		
Abfallsammlung	Werden alle Nebenbestimmungen aus		

Bereich/Anlage	Fragestellung	Ergebnis (ja, nein, keine Relevanz)	Information
	Genehmigungen erfüllt?		
Abfallsammlung	Sind alle Stoffe richtig gekennzeichnet und Behältnisse beschriftet?		
Abfallsammlung	Liegen alle Betriebsanweisungen vor?		
Abfallsammlung	Wird den Mitarbeitern die richtige PSA zum Umgang mit den Abfällen zur Verfügung gestellt?		
Abfallsammlung	Sind inzwischen die Gründe weggefallen, die einer Verwertung oder Vermeidung zum Zeitpunkt der Genehmigung entgegenstanden?		
Abfallsammlung	Werden die Abfälle anders als im Genehmigungsbescheid geregelt verwertet?		
Abgasreinigungsanlagen	Managementanweisungen für Funktionsprüfung und Wartung vorhanden?		
Abgasreinigungsanlagen	Dokumentation der Funktionsprüfung und Wartung vorhanden?		
Abgasreinigungsanlagen	entsprechen der Genehmigung?		
Abgasreinigungsanlagen	entsprechen dem Stand der Technik?		
Abgasreinigungsanlagen	Funktionsprüfung und Wartung durchgeführt?		
Abgasreinigungsanlagen	Maßnahmen erforderlich?		
Emissionsmessungen	Managementanweisungen zur Durchführung der Messungen vorhanden (Verantwortung)?		
Emissionsmessungen	Terminverfolgungssystem vorhanden?		

Bereich/Anlage	Fragestellung	Ergebnis (ja, nein, keine Relevanz)	Information
Emissionsmessungen	Werden alle Messungen erfasst? <ul style="list-style-type: none"> <li>• nach Genehmigung?</li> <li>• nach gesetzlichen Vorgaben?</li> </ul>		
Emissionsmessungen	Messungen termingerecht?		
Emissionsmessungen	Messbericht liegt vor?		
Emissionsmessungen	Zugelassenes Messinstitut?		
Emissionsmessungen	Messbericht entspricht den Anforderungen?		
Emissionsmessungen	Messungen ordnungsgemäß?		
Emissionsmessungen	Emissionsbegrenzungen eingehalten?		
Emissionsmessungen	Maßnahmen nötig?		
Feuerungsanlagen	Werden die Abgase über einen gemeinsamen Schornstein abgeleitet (gemeinsame Anlage)?		
Feuerungsanlagen	Wie viele Gasturbinenanlagen werden betrieben?		
Feuerungsanlagen	Welche Emissionen/Parameter werden kontinuierlich gemessen?		
Feuerungsanlagen	Werden die Ergebnisse von kontinuierlichen Messungen durch telemetrische Übermittlung der Behörde vorgelegt?		
Feuerungsanlagen	Ist für das abgelaufene Jahr ein Bericht über die jährlichen Emissionen an SO <sub>x</sub> , NO <sub>x</sub> , Gesamtstaub sowie den Gesamtenergieeinsatz vorgelegt worden?		

Bereich/Anlage	Fragestellung	Ergebnis (ja, nein, keine Relevanz)	Information
Feuerungsanlagen	Sind auf Antrag des Betreibers Ausnahmen von den Vorschriften der 13. BImSchV erteilt worden?		

**Quellen/Literatur**

- [1] [http://www.bezreg-arnsberg.nrw.de/themen/u/umweltinspektionen\\_5/do\\_boegen\\_checklisten/index.php](http://www.bezreg-arnsberg.nrw.de/themen/u/umweltinspektionen_5/do_boegen_checklisten/index.php)